

Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 12. Mai 2021

Die Corona Kommission hat heute neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich unverändert mit sehr hohem Risiko einzustufen ist.

Abweichend von der Einstufung auf Ebene des Bundes wurde das Risiko für die Bundesländer Burgenland und Niederösterreich mit hohem Risiko bewertet. Insbesondere würdigt die Corona Kommission das rasche Abfallen des Infektionsgeschehens in Kärnten, Oberösterreich, Salzburg sowie Wien und stellt eine Rückstufung des Risikos unter Einhaltung der vereinbarten Verweildauer von 20 Tagen in Aussicht. Es wird darüber hinaus in diesem Kontext festgehalten, dass das Burgenland erstmalig den Signalwert für hohes Risiko unterschritten hat.

Das Fallgeschehen ist österreichweit rückläufig. Die Belastung des Gesundheitssystems ist im Vergleich zur Vorwoche zurückgegangen. Die COVID-spezifische Belastung der Intensivstationen lag per 11.05.2021 bei 17,4 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Die Prognoserechnungen zeigen einen weiteren Rückgang der Auslastung auf ein Niveau von rund 10 % (COVID Prognose Konsortium). Vor diesem Hintergrund stellt die Corona Kommission fest, dass eine Überlastung des Gesundheitssystems zeitnah nicht zu erwarten ist und sieht somit eine erneute Verlängerung der Ausgangsbeschränkungen (gemäß §2 COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung) über den 15.5.2021 hinaus als nicht notwendig an.

Die Corona-Kommission stellt eine deutliche Entspannung der epidemiologischen Lage fest, bei anhaltendem Trend werden die Öffnungsschritte ab 19.5.2021 als gerechtfertigt angesehen. Dennoch wiederholt die Corona Kommission ihre Empfehlung, die notwendigen infektionspräventiven Maßnahmen sowie regelmäßige, flächendeckende Testungen weiterhin zu forcieren.

Nach wie vor wird festgehalten, dass viele Infektionsfälle auf Zusammentreffen im privaten Bereich zurückzuführen sind. Daher stellt die Corona-Kommission fest, dass auch nach den geplanten Öffnungsschritten insbesondere bei privaten Aktivitäten bzw. Zusammenkünften infektionspräventive Maßnahmen von besonderer Bedeutung sind (kleine Gruppen, wenige Haushalte, Testung aller Haushaltszugehörigen, Hygiene, etc.).

Im Licht der nun bevorstehenden Öffnungsschritte empfiehlt die Corona Kommission abermals in allen Bundesländern altersgruppen- bzw. zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen insbesondere in sozioökonomisch benachteiligten bzw. vulnerablen Gruppen zu intensivieren. Ebenso empfiehlt die Kommission betriebsspezifische Testungen insbesondere auch in jenen Bereichen ohne Kundenkontakt zu verstärken und die Einhaltung der lokalen Schutzmaßnahmen zu erleichtern (z. B. Unterkünfte für Erntehelfer, Pausenräume mit ausreichend Platz, Maskenpflicht, Homeoffice wo möglich, gestaffelte Umkleidezeiten, etc.). In diesem Kontext werden auch verstärkte risikobasierte, behördliche Kontrollen im Rahmen der Öffnungskonzepte empfohlen.

Die Corona Kommission empfiehlt darüber hinaus die Forcierung von zielgruppenspezifischer Kommunikationsarbeit zur Steigerung der Impfbereitschaft.

Aufgrund der nach wie vor nicht einheitlichen Erfassung von COVID-19-Fällen in Intensiv- und Normalstationen empfiehlt die Corona Kommission rasch die vereinbarte einheitliche Falldefinition anzuwenden, um die Vergleichbarkeit zwischen den Bundesländern künftig zu wahren.

In 37 von 96 Bezirken/Regionen liegt die rohe 7-Tages-Inzidenz per 10.05.2021 unter 100/100.000 Einwohnern, in weiteren 19 Bezirken/Regionen unter 50/100.000. Details sind den auf der Website corona-ampel.gv.at veröffentlichten Empfehlungen und Indikatoren zur Risikoeinstufung zu entnehmen.

Die Einschätzung der Corona Kommission erfolgte unter Berücksichtigung des Übertragungsrisikos, der Rückverfolgbarkeit der Übertragungsketten, der Testaktivität und der Ressourcenauslastung der Spitäler.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf corona-ampel.gv.at und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.